

Paliano August 2014

Linien, Gerade und Biegungen

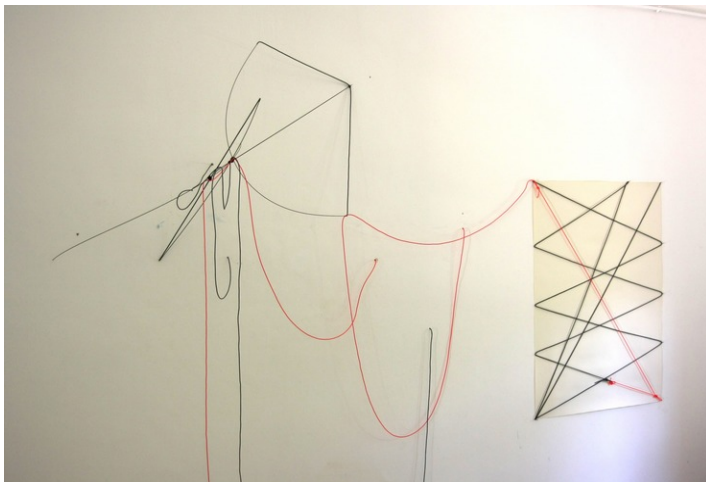
Für meinen Paliano- Aufenthalt habe ich mir Recherchen zur antiken Architektur in der Region Latium vorgenommen. Bewußt habe ich mir kein konkretes Konzept oder Arbeitskorsett auferlegt, um die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen dann vorort selbst treffen zu können. Mit minimalen Mitteln ausgestattet, einer geringen Menge Tempera-Farben, Stangen, Schnüren und Pinseln, Skizzenpapier als auch einem Fotoapparat für die Recherchen, reisten wir an.

Die Raumanordnung in Paliano stellt sich für meine Arbeitsweise als geradezu ideal heraus:

Der Stall diente mir für vorbereitende Arbeiten,

Skizzen und Malerei in den kühleren Abendstunden.

Der zu ebener Erde gelegene dunkle und kühlere Raum bot sich für Experimente sowie für die Fotografie besonders an.



Der Arbeitsprozess geriet bereits im Laufe der ersten Tage zu einer Auseinandersetzung und Recherche über antike Architekturen und Geometrien.



Hier bot sich dem Studium antiker Architekturkomplexe und deren Komposition ein weites Feld. Herausragend hier etwa die Hadrians-Villa, an welcher exemplarisch die Anwendung von Biegungen, Geraden und konkaven Grundformen in der antiken Architektur studiert werden konnte.



Im Laufe meiner Recherchen konnte ich auch kleinere Orte außerhalb Roms in der Region Latium besuchen. Gerade dort gab es aufgrund der herrschenden Unvollständigkeit, häufig fragmentarischen Präsentation und der aus der Not geborenen Notwendigkeit der kleinen Museen zur Improvisation neue Erkenntnisse und Vertiefungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus waren auch die Gespräche mit einheimischen Archäologen eine besondere Bereicherung.



Fotomontagen 60 x 40 cm



Digitaldruck auf Aluminium

